

11./XII. 1917

## Kaiser Karl in Lebens- gefahr.

**Aus einem Torrente des Isonzo gerettet.**

Ein Geschehnis, dessen Möglichkeiten man ohne Schrecken nicht ausdenken kann, hat sich bei der Rückreise unseres Kaisers von der italienischen Front ereignet. Bei der Uebersezung eines der türkischen Nebenarme des Isonzo blieb das Auto des Kaisers im Flusse stecken und bei dem Versuche, den Kaiser an Land zu bringen, wurde der Monarch von den Fluten fortgeschwemmt und konnte von seinen treuen Begleitern, allen voran dem Bruder der Kaiserin, dem Prinzen Felix von Parma, erst nach längeren Bemühungen ans Ufer gerettet werden.

Ein Dankgebet ringt sich gegen Himmel, daß Gott den Kaiser beschützt und Entsetzliches verhütet hat. Das Leben Kaiser Karls zählt zu dem Kostbarsten, das die Monarchie heute besitzt, und es gäbe keine schlimmere Heimsuchung für den Staat als ein Unglück, das dem Monarchen widerfahren würde. Wir wissen, daß es den edlen ritterlichen Herrscher, namentlich jetzt als Oberstkommandierenden im italienischen Feldzuge treibt, inmitten seiner Armee zu weilen und mit seinen Soldaten die Entbehrungen und Strapazen des Feldlebens zu teilen, immer wieder durch seine Erscheinung, durch sein Wort und sein Beispiel befeuernd. Diese bis zum Aeußersten gehende Pflichterfüllung des Herrschers wurde der Anlaß zu dem gefährlichen Unfall.

Den wagemutigen Rettern des Kaisers gehört der heiße Dank des Vaterlandes. Wien wird glücklich sein, wenn es bald den Kaiser gesund bei seiner Heimkehr wird begrüßen können.

Görz, 10. November.

Der Kaiser hat heute mit dem König von Bulgarien in Görz und Palmanova geweiht.

Bei der Rückfahrt blieb das Auto Seiner Majestät bei dem Versuche, eines der den Isonzo begleitenden Torrenten zu übersehen, stecken. Das Auto konnte nicht aus dem Flußbett herausgebracht werden. Der Leibjäger Seiner Majestät Reichenhiesler und der Gardewachtmeister Tomek trachteten daher, den Kaiser an das Ufer zu tragen. Hierbei brach eine Wehr, auf dem der Leibjäger stand, ein und der Leibjäger wurde weggeschwemmt. Seine Majestät ließ den Leibjäger in dieser Lebensgefahr nicht los und wurde hierbei gleichfalls von den hochgehenden Fluten des Stromes abgetrieben, mit ihm der schon erwähnte Gardewachtmeister Tomek. Der Kaiser wurde mit den beiden auf eine längere Strecke fortgetrieben. Dank der aufopfernden, beispiellos treuen Haltung seiner Begleitung, allen voran des Prinzen Felix von Parma, der sich sofort in den Fluß warf, wurde der Kaiser nach längeren Bemühungen wieder ans Land gebracht. Der Kaiser befindet sich wohl.